

Statement Stephan M. Abt, Heimleiter des Sigmund-Faber-Heims in Hersbruck, Diakonie Neuendettelsau

Wir haben in unserer Pflegeeinrichtung *MAKS aktiv* angewendet und durchweg positive Erfahrungen mit dieser Therapieform gemacht. *MAKS aktiv* hat bei uns nicht nur die Menschen mit Demenz, sondern unsere ganze Einrichtung gefördert. Die Wirkungen der Therapie, insbesondere die merklich aufgehellte Stimmung, die Freude der Bewohner bei den gemeinsamen Aktivitäten, wirkte auch auf die Therapeuten. Diese eingeräumte, wichtige Zeit, die die Mitarbeiter mit den Betroffenen verbrachten, um insbesondere ihre alltagspraktischen und kognitiven Fähigkeiten zu fördern, vermittelte ein ganz neues Zusammengehörigkeitsgefühl in unserer Einrichtung. *MAKS aktiv* fordert von den Mitarbeitern eine zielgerichtete Betreuung – diese Therapieform fördert und fordert Transparenz, Animation und Integration von Betroffenen, Mitarbeitern, Angehörigen und Ehrenamtlichen. Mit seinem Handbuch ist *MAKS aktiv* zudem äußerst benutzerfreundlich. *MAKS aktiv* ist multi-modal aufgebaut, das heißt auch in Pflegeheimen mit einem geringen Personalschlüssel kann *MAKS aktiv* realisiert werden, indem die Module auf verschiedene Tage aufgeteilt werden. *MAKS aktiv* ermöglicht Ressourcenförderung, Pflege in einem umfassenden Verständnis, Lebensfreude und Selbstwerterfahrung für alle Teilnehmenden und ist zugleich eine Absage an ein rein defizitorientiertes Altersbild des Menschen.